



Rassegeflügel Schweiz

Protokoll Präsidenten- und Obmännerkonferenz

Samstag, 04. Februar 2017

Ort	Turnhalle Bühl, Löchlistrasse 7, 4658 Däniken SO
Zeit	09:30 Uhr
Referat:	<ul style="list-style-type: none">- biomill stellt sich vor, Jürg Oberger Verkaufsleiter - Vortrag über neue Medien wie Instagram, Twitter und Facebook mit Marc Böhler, Zürich

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, das von Rassegeflügel Schweiz offeriert wird, findet um 13:30 Uhr die Präsidenten- und Obmännerkonferenz statt.

Traktanden

1. Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der POK vom 6. Februar 2016
3. Vogelgrippe
4. Ausstellungswesen
 - a) Nationale 2016 Martigny
 - b) Nationale 2018, Freiburg
 - c) Nationale 2020, Winterthur
5. Ausbildungswesen
6. Delegiertenversammlung 2017
 - a) Allgemeine Informationen
 - b) Anträge (gemäss Statuten Art.8 Abs.3)
7. Mitglieder und Europa
 - a) EE-Ausstellung Quarantäne

8. Anregungen und Wünsche

9. Mitteilungen

Jubiläumsfeier Samstag, 6. Mai 2017 in Solothurn

10. Verschiedenes

Im Namen des Vorstandes von Rassegeflügel Schweiz darf JM Tièche die zahlreich erschienen Anwesenden in der Turnhalle Bühl in Däniken zur Präsidenten- und Obmänner Konferenz 2017 begrüssen. Besonders begrüsst er die beiden Referenten Jürg Oberger Verkaufsleiter von der Firma Biomill und Marc Böhler von Medienbildung Zürich.

Einen besonderer Dank gebührt dem Schweizerischen Rheinländerhuhnklub für die Organisation und die Bewirtung an der POK.

Zum Ablauf der Tagung

Der Vorstand von Rassegeflügel Schweiz hat auch dieses Jahr zwei Referenten mit zwei verschiedenen und interessanten Themen verpflichtet.

Nach den Vorträgen geniessen wir im Foyer einen Apéro und anschliessend das Mittagessen. Um 13:30 Uhr beginnt der geschäftliche Teil der POK. Die Kosten inklusive der Getränke werden von Rassegeflügel Schweiz übernommen. JM Tièche übergibt das Wort den Referenten. Mit einem Präsent werden die Referate verdankt. Der Präsident bedankt sich bei Michel Bovet für die Simultanübersetzung von den beiden Morgenreferaten. Für den Nachmittag ist er entschuldigt.

Schon bei mehreren Anlässen hatte JM Tièche die Delegierten gebeten, positiv zu bleiben und das Beste darin zu sehen. Jetzt, wo unsere Welt ein Attentat nach dem anderen erleidet, wo die Erde überall erschüttert wird und dadurch leider viele sterben, wo die politische Welt immer mehr Schwierigkeiten zu haben scheint, all die verschiedenen Krisen zu bewältigen, wo unser Geflügel gezwungen ist, im Käfig zu bleiben, gibt der Präsident gerne zu, dass es schwierig ist, positiv zu bleiben. Aber genau in diesen Momenten ist es besonders wichtig.

Wir haben das grosse Glück, ein wunderschönes Hobby zu teilen, gemeinsam unvergessliche Momente zu verbringen, mit aussergewöhnlichen Kollegen und Leuten zu verkehren. Geniessen wir also diese wertvollen Stunden,

pflegen wir die Kameradschaft und die Freundschaft, die uns verbindet und gehen vereint vorwärts. Mit dieser Einleitung eröffnet der Präsident hiermit den geschäftlichen Teil der Präsidenten und Obmänner Konferenz 2017. Er stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste und den Stimmkarten zur heutigen Tagung, gemäss den Statuten Artikel 13 von der Kleintiere Schweiz Geschäftsstelle in Zofingen rechtzeitig versandt wurde. Besonders willkommen heisst er alle Ehrenmitglieder von Rassegeflügel Schweiz. Von Kleintiere Schweiz begrüsst er den Präsidenten Markus Vogel, von Rassetauben Schweiz den Präsidenten Erwin Bär, von Rassekaninchen Schweiz den Präsidenten Peter Iseli, von Ziervogel Schweiz Stefan Kocher und Kurt Lipp von der Geschäftsstelle Kleintiere Schweiz Karin Starkermann

Entschuldigungen

Für die heutige Tagung sind bei G. Maurer, F. Schenkel und JM Tièche einige Entschuldigungen eingegangen. Er verzichtet auf das Verlesen und erwähnt Stellvertretend für alle Entschuldigten Beat Schoch, Vorstandsmitglied und Ausbildungschef. Er weilt in den Ski Ferien. Er wird heute durch die Vize Präsidentin der Ausbildungskommission, Barbara Kant, vertreten. Die Namen aller Entschuldigten können dem Protokoll, welches auf dem Web erscheinen wird, entnommen werden.

Kleintiere Schweiz Geschäftsstelle

Geschäftsführerin Iris Fankhauser

Vorstand Rassegeflügel Schweiz

Beat Schoch

Hansueli Zahnd

Ehrenmitgliedern

Hans und Margrit Zürcher

Jakob Weder

Dietiker Ludwig

Reto Oesch

Markus Fuchs

Willi Burkhard

Michel Bovet

Kantonalverbänden

Kleintiere Schaffhausen KTSH, Peter Römer
Thurgauer Marcel Varga
Kleintiere Wallis, Norbert Gschwind

weitere Funktionäre:

Werner Anderegg, KZV Niederbipp

JM Tièche bedankt sich bei Jean–Charles Witschi für die Simultanübersetzung der heutigen Versammlung und beim Redaktor, Fabian Schenkel für die Berichterstattung in der Tierwelt.

Der Präsident fragt die Versammlung an, ob es Änderungs–oder Ergänzungswünsche zur Traktandenliste geben. Dies ist nicht der Fall.

1. Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

Vorgeschlagen als Stimmenzähler und ohne Gegenstimme gewählt werden Hansruedi Bigler, Urs Baumann und Hanspeter Schürch. Anwesend sind 77 Delegierte mit Total 68 Stimmkarten, 6 Gäste und 7 Vorstandsmitglieder. Markus Vogel, Präsident Kleintiere Schweiz überbringt die Grüsse von Kleintiere Schweiz und appelliert an die Mitglieder den respektvollen Umgang untereinander zu pflegen.

2. Protokoll der POK vom 06. Februar 2016

Das Protokoll der Präsidenten und Obmänner Konferenz vom 6. Februar 2016 in Martigny wurde in der Tierwelt Nr. 9 vom 25. Februar 2016 auf Deutsch und Französisch publiziert. Analog den Bestimmungen der DV– Protokolle sind innerhalb der vorgesehenen Frist von vier Wochen nach der Veröffentlichung keine Einsprachen beim Präsidenten eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt. JM Tièche bedankt sich bei der Verfasserin G. Maurer und für die Übersetzung bei M. Bovet.

3. Vogelgrippe

Am 15. November wurden die Massnahmen über die Quarantäne und das Ausstellungsverbot angekündigt. Seitdem habe JM Tièche viel gehört und gelesen. Da zahlreiche Personen sich selbst zu Experten (Spezialisten) ernannt haben, die viele unglaubliche Sachen gesagt oder geschrieben haben, ist nachfolgendes sicher:

- dass die Schutzmassnahmen im Moment bis Ende März verlängert wurden
- dass dieses Virus überaus heftig ist und dass jedes Tier, dass sich ansteckt, meistens innerhalb von 48 Stunden stirbt
- dass in der Schweiz bisher 121 positive Fälle gefunden wurden von cirka 350 durchgeführten Analysen, die Letzte war vom 6. Januar 2017.
- dass praktisch alle Länder Europas (24) davon betroffen sind
- dass 1127 Ausbrüche der Geflügelgrippen auf dem ganzen Kontinent entdeckt wurden
- dass 61 Wildarten mit diesem Virus identifiziert worden sind

Sicher ist, dass die Kommunikation vom BLV für die Umsetzung der Massnahmen gegen die Vogelgrippe katastrophal und schlecht formuliert gewesen war.

Bisher hat Kleintiere und Rassegeflügel Schweiz mit einigen Leuten vom BLV Kontakt aufgenommen. Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Verbesserung der Kommunikation; BLV hat erkannt, dass die Kommunikation verbessert werden muss, intern wie extern.
- dass die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Diensten (Bekämpfung von Tierkrankheiten, Tierschutz oder Kommunikation) besser funktionieren muss.
- dass kein anerkannter Spezialist in der Lage ist, die Zukunft und die Entwicklung von diesem Virus vorauszusagen.
- dass trotz der Information vom BLV, die Umsetzung von den Kantonen unterschiedlich interpretiert wurde und dies nicht sein sollte.
- dass, wenn falls diese Massnahmen in Zukunft wieder getroffen werden müssen, diese diskutiert werden und entsprechend dem Risiko und den Regionen angepasst werden.

Das Ziel für alle, vor allem für Rassegeflügel Schweiz ist, dass die folgenden Saisons alle Ausstellungen unter normalen Bedingungen stattfinden können. Rassegeflügel Schweiz ist sicher – auch Kleintiere Schweiz wird danach streben – um diese Ziele zu erreichen. Dementsprechend wurde noch in diesem Frühling eine gemeinsame Sitzung mit dem Vertretern vom BLV und dem Vorstand Rassegeflügel Schweiz vereinbart.

G. Wirth fragt an, ob besondere Massnahmen bei sehr seltenen Geflügelrassen analog der roten Liste in Deutschland bestehen. In der

Schweiz ist zurzeit nichts definiert. Dies wird der Vorstand an die Sitzung mit dem BLV mitnehmen.

J. Eisenhut fragt, ob die Jungtierschauen mit Geflügel möglich sind. → Bis jetzt ist nur das Ausstellungsverbot bis Ende März bekannt.

M. Wyss äussert seinen Wunsch an alle Geflügelzüchter, dass sie lernen müssen, mit dem Vogelgrippevirus zu leben. Er befürchtet, dass im Oktober 2017 dasselbe Prozedere stattfinden wird. Daher ist es sehr wichtig, dass sich der Verband wehrt. Er fordert die Anwesenden auf, Leserbriefe zur Vogelgrippe in der Tierwelt zu schreiben.

4. Ausstellungswesen

a) Nationale 2016, Martigny

Weil die Nationale Geflügel Ausstellung in Martigny wegen der Vogelgrippe abgesagt werden musste, entschied das OK, einen Solidaritätsanlass zu organisieren. 160 Züchter kamen aus der ganzen Schweiz in Martigny über das Wochenende vom 17./18. Dezember zusammen und genossen den gemütlichen Abend unter Gleichgesinnten. Auch konnte W. Gloor die Hälfte der Ausstellerpreise in Martigny abgeben. Das OK prüft, ob es sich für die Nationale Geflügelschau 2022 als Organisator bewerben soll.

b) Nationale 2018, Freiburg

Gilles Python, OK-Präsident berichtet über den Stand der Vorbereitungen und den anstehenden Arbeiten für Fribourg 2018. Das Motto lautet „klein aber fein“ und wir treten als Gemeinschaft – als Kleintierzüchter – auf.

Am 30. Oktober ist Anmeldeschluss. Es hat keinen Platz für das Kistendepot. 2500 Helfer à 4 h Einsätze werden gesucht. Es wird ein Wettbewerb mit dekorierten Milchkannen lanciert. Zugleich dienen sie an der Ausstellung als Dekomaterial. Als Einheitspreis wird eine Medaille in Gold, Silber und Bronze abgegeben.

c) Nationale 2020 Winterthur

Für die Nationale 2020 in Winterthur wird mit dem OK der Ausstellungsvertrag zur Unterschrift vorbereitet.

Weil zwischen Fribourg und der nächsten nationalen Ausstellung mehr als 2 Jahre liegen, ruft JM Tièche auf, für die Zwischenjahre von Jan 2018 bis Dezember 2020 ein Hähneschau durchzuführen. Interessenten können sich bei HU Zahnd melden.

5. Ausbildungswesen

B. Kant, Vize-Präsidentin der Ausbildungskommission berichtet stellvertretend über das vergangene Ausbildungsjahr. Die 6 Richteranwälter haben die 3 Ausbildungsjahre abgeschlossen. Alle haben die theoretische Prüfung im August und die praktische Prüfung im November 2016 bestanden. An der Richtergeneralversammlung vom 13. Januar 2017 wurden alle 6 neuen Richter in die Vereinigung aufgenommen.

Die ZOT 2017 entfällt zu Gunsten der Jubiläumsfeier 125 Jahre Rassegeflügelzucht in der Schweiz. 2018 ist eine 2tägige ZOT Reise nach Frankreich geplant.

B. Kant berichtet über die laufenden und anstehenden Kurse. Die Kursausschreibungen werden auf der Homepage veröffentlicht.

6. Delegiertenversammlung 2017

Allgemeine Informationen

Die Delegiertenversammlung von Rassegeflügel Schweiz findet am Samstag, 10. Juni in Le Locle statt. JM Tièche lädt heute die Anwesenden dazu ein.

Genauere Informationen zum Tagungslokal und zum Versammlungsbeginn erhalten die Delegierten mit der Einladung zur Versammlung.

Abgesehen von den üblichen Angelegenheiten, wird es ein für die Zukunft unseres Verbandes bedeutende Punkte geben.

Ausstellungsreglement für die National 2018 in Freiburg wird zur Genehmigung traktandiert.

b) Anträge (gemäss Statuten Art.8 Abs.3)

Gemäss den Statuten sind Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung bis spätestens am 31. Dezember des Vorjahres schriftlich begründet beim Präsidenten einzureichen.

Für dieses Traktandum verlässt M. Wyss den Saal.

Von Seiten der Mitglieder ist von KTZBB einen Antrag eingegangen.

Ernennung von Martin Wyss zum Ehrenpräsidenten von Rassegeflügel Schweiz.

Nachfolgende Kantonalverbände und Klubs unterstützen den Antrag.

KTZBB

Irène Wernli
Sonja Wernli

Kleintiere Bern Jura	Hanspeter Schürch
Freiburger Kleintierzüchter Verband	Gilles Python
Kleintierzüchter Verband Waldstätten	Christian Lengacher
Schweiz.Kämpfergeflügel Züchter Klub	Urs Lochmann
Orpington Club Schweiz	Hanspeter Schürch
Sebright Schweiz	Max Frutiger
SZZV	Hanspeter Schürch

I. Wernli liest den Antrag vor und bittet die Anwesenden ihn zu unterstützen. Die Ernennung zum Ehrenpräsidenten ist eine grosse Anerkennung und Würdigung seiner Leistung der über 20 jährigen Vorstandstätigkeit davon 12 Jahre als umsichtigen Präsidenten.

Das Wort wird nicht verlangt. Die Konsultativabstimmung, die zugleich als Empfehlung an die Delegiertenversammlung gilt, ergibt ein grosses Mehr an Unterstützung für den Antrag. 2 Personen sind dagegen.

Die eine Person der Gegenstimme meldet sich zu Wort. Er teilt mit, dass er die Arbeit von M. Wyss anerkennt und zu schätzen weiss. Er wird sich an der Delegiertenversammlung nicht zu Wort melden.

7. Mitglieder und Europa

Rassegeflügel Schweiz sucht einen Ort, um eine Quarantäne einzurichten. Das BLV hat uns versichert, dass eine mindestens drei wöchige Quarantäne verlangt wird. Der durchführende Kanton kann die Quarantäne nach Belieben verlängern. Wir wissen nicht, ob am Schluss der Quarantäne eine Blutprobe verlangt wird. Es ist aber sehr wahrscheinlich, da sich das Veterinäramt nicht dem Risiko aussetzt, dass positive Tiere bei den Züchtern eingestallt werden.

Die Schweizer dürfen ihre Tiere an der Ausstellung verkaufen. Das Ausstellungs- OK hat versichert, dass sie die Tiere, die nicht verkauft werden können, von der Ausstellungsleitung übernommen und an Züchtern abgegeben werden.

Es sind 1200 Kilometer zu fahren, der Verband wird die Tiere an die Ausstellung transportieren.

Es wird in Rassekollektionen ausgestellt, das sind 4 Tiere derselben Rasse, einer Farbe und beiderlei Geschlechts. Die Tiere dürfen nicht älter als 6 Jahre sein.

8. Anregungen und Wünsche

Das Wort wird nicht verlangt.

9. Mitteilungen

W. Gloor informiert zum Anlass der Jubiläumsfeier vom Samstag, 6. Mai 2017 in Solothurn. Eingeladen sind alle Geflügelobmänner der Sektionen, die Schweizerischen Rasseklubpräsidenten, Richtervereinigung und deren Ehrenmitglieder, Rassegeflügel Schweiz Ehrenmitglieder, Kleintiere Schweiz und Rassegeflügel Schweiz Vorstand und die Landesvertreter der benachbarten Geflügelverbänden.

Zu Handen der Jubiläumsfeier hat H. Zürcher eine Chronik über die vergangenen 125 Jahre geschrieben. Dieses Buch wird am Anlass abgegeben. Anlässlich des Jubiläumsjahres wird nach der Versammlung jedem Rasseklub und jeder Fachabteilung Geflügel der Kantonalverbände je einen Rassegeflügel Standard abgegeben.

Jegge Linus informiert über die Umfrage des STS zu den Qualzuchten. Leider hatte an dieser Umfrage die Dachorganisation Kleintiere Schweiz an der Umfrage nicht teilgenommen. Dazu äussert sich M. Vogel dass sie ihre Hausaufgaben erledigt haben, nämlich die Erstellung der Belastungskategorien und das Merkblatt dazu.

Hansruedi Niederer bittet, dem STS keine Angriffsfläche zu bieten.

10. Verschiedenes

F. Schenkel dankt der Gemeinde für die Gastfreundschaft und das zur Verfügung stellen der Halle.

Zugleich macht er darauf aufmerksam, dass immer noch einen Stellvertreter für den Geflügelredaktor der Tierwelt gesucht wird. Es wird begrüsst, wenn diese Person aus der Rassegeflügelzüchterszene kommt und ein Flair für das Schreiben hat.

JM Tièche dankt dem Schweizerischen Rheinländerhuhn Klub für die Organisation. Die POK 2018 findet erneut in diesem Lokal in Däniken statt. Der Präsident schliesst mit den Worten: er freue sich auf ein Wiedersehen an der Jubiläumsfeier in Solothurn oder an der Delegiertenversammlung in Le Locle die Versammlung.

Schluss der Tagung: 15:00 Uhr

Protokoll
Gabi Maurer